

Konfliktforschung II

Übung W4

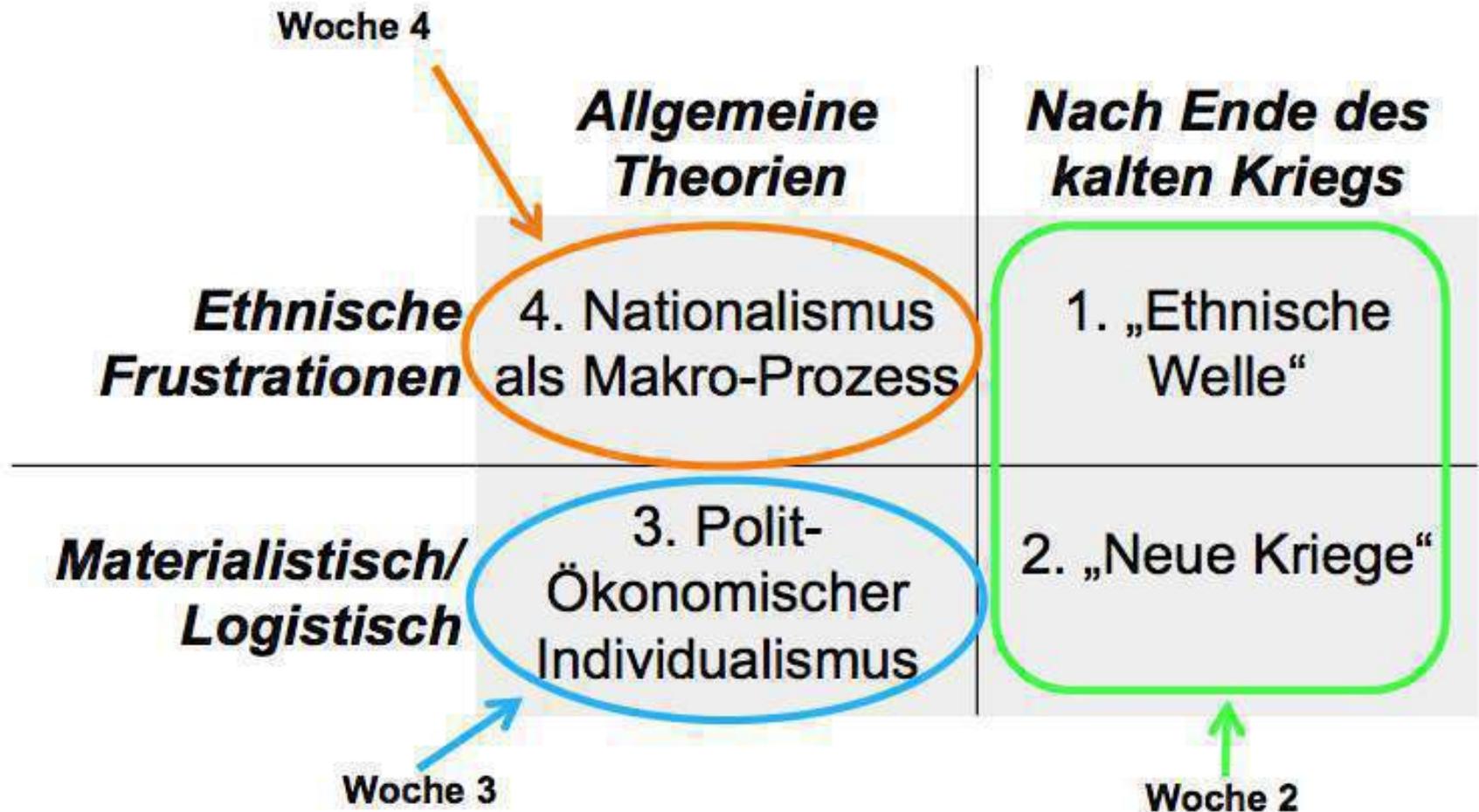
23. März 2015 | Block 1 | Woche 5: Bürgerkriege: Die Rolle der Ressourcen | Ladina Schröter



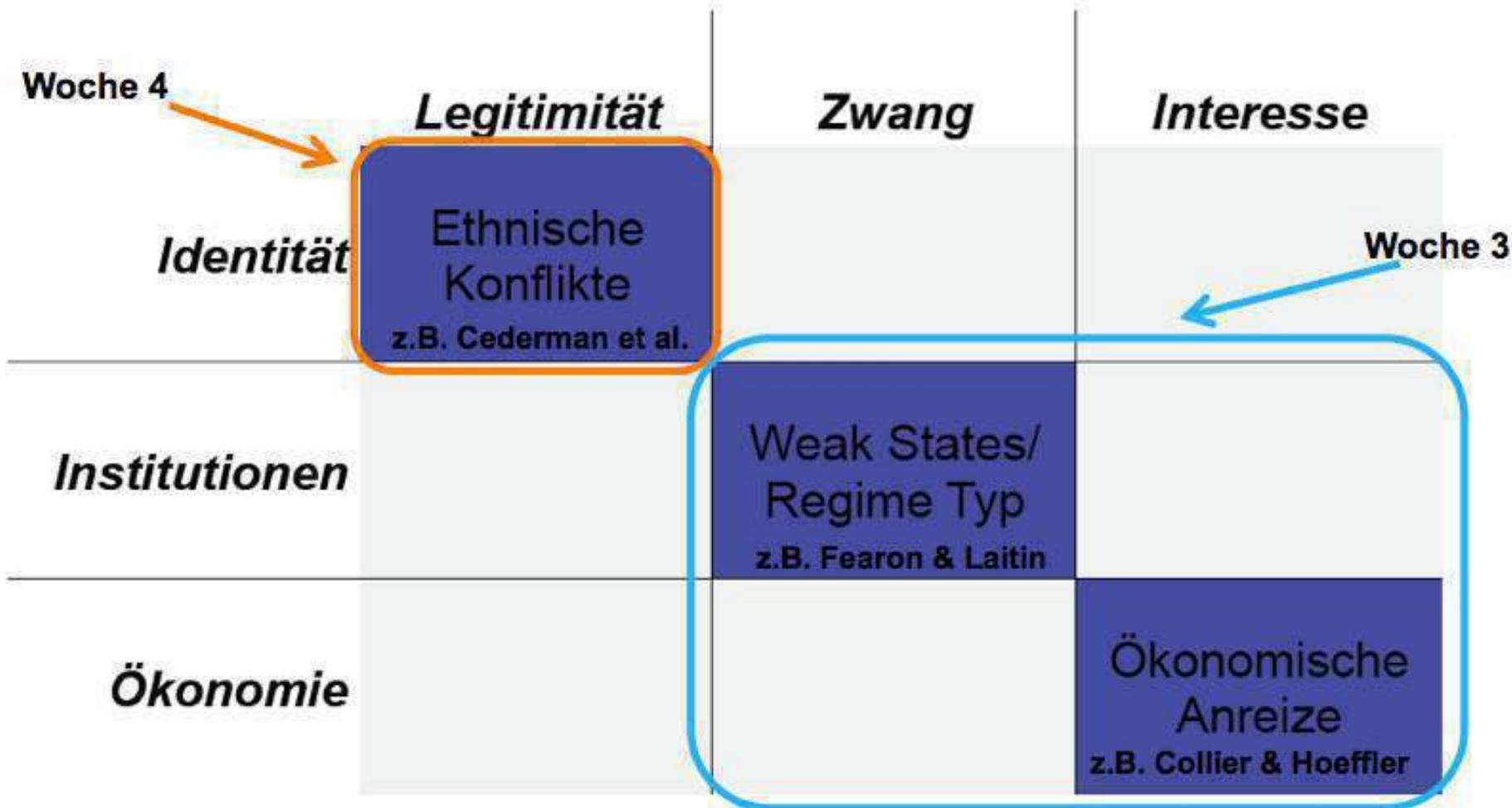
Agenda

1. Überblick: Wo befinden wir uns im Kurs?
2. Rückblick: von Ungleichheit zu Krieg
3. Textbesprechung: Koubi et al (2014)
4. Übungsaufgaben

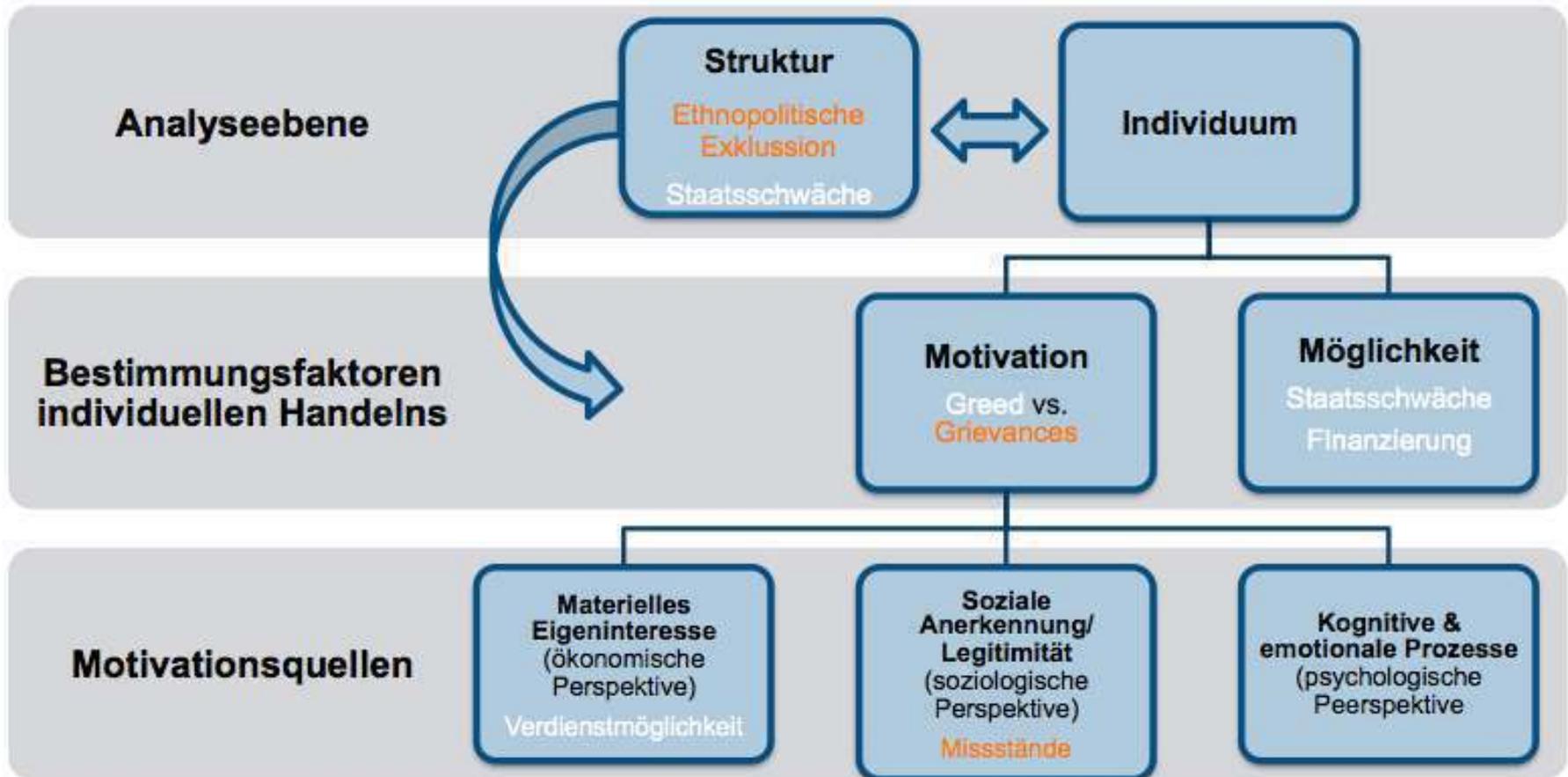
Wo befinden wir uns im Kurs?



Systematisierung verschiedener Erklärungsansätze: Bussmann, Hasenclever & Schneider (2009, S. 9–23)



Der sozialwissenschaftliche Werkzeugkasten



2. Nationalismus, Ethnopolitik und Exklusion

- Ethnizität:
 - Global betrachtet wichtigste Dimension sozialer Zugehörigkeit.
 - „Subjektiv wahrgenommen“: gemeinsame Abstammung, Kultur
 - Beruht auf: Sprache, Religion, Äusserliche Merkmale (→ „Sticky“)
- Nationalismus:
 - Universell anerkanntes Prinzip der Legitimität: Selbstbestimmung
 - „Kongruenz von ideologischer und politischer Einheit“ (Nation/Staat)
 - Fremdherrschaft als grobe Verletzung dieses Prinzips
- Ethnopolitik:
 - Politiker als Vertreter eines (ethnisch definierten) Volkes legitimiert.
 - Tendenz zu ethnischer Bevorzugung
 - Vertretung auf Regierungsebene hat politische, materielle und symbolische Vorteile! → Wettbewerb um Staatsmacht

3. Textbesprechung Koubi et al (2014): Natürliche Ressourcen und Krieg

- **Knappheit:** Erneuerbare Ressourcen (Neo-Malthusianer)
 - Wasser, Agrarland: Lebensgrundlagen der lokalen Bevölkerung
 - Theorie: Bevölkerungswachstum, Naturkatastrophen, Klimawandel und ungleicher Zugang zu Ressourcen führen zu Konflikten
 - Befunde: nur vereinzelte Fallstudien stützen Knappheits-Hypothese
 - Kritik: Deterministisch, apolitisch, statisch; alternative Erklärungen?



Der Fluch der Ressourcen

- **Überfluss:** Nicht erneuerbare Ressourcen
 - Wertvolle Rohstoffe: Öl, Gas, Diamanten, Gold
 - Theorie: Gier, Finanzierung, Schwacher Staat, Korruption, Grievances
 - Befunde: Zahlreiche Fallstudien, stark signifikante Zusammenhänge: Risiko und Dauer von Bürgerkriegen (v.a. Öl /Diamanten).
 - Paradox: Ölreichtum hat einen stark negativen Effekt auf politische und wirtschaftliche Entwicklung, aber nur in manchen Ländern!



Ressourcenfluch: Mechanismen

- Stufe Individuum:
 - „Predation“: Plünderbare Ressourcen als einfache Beute
 - Finanzierungsquelle
 - Negative Externalitäten: Zerstörung der Lebensgrundlage, Enteignung
- Stufe Staat:
 - Schwacher Staat
 - Der Staat als „Honeypot“
- Stufe Region/Gruppe:
 - Anreiz zur Abspaltung in ressourcenreiche Gebiete
 - Unfaire Verteilung der Ressourceneinnahmen

Ressourcenfluch: Der Rentenstaat

- Der Staat finanziert sich direkt aus dem Ölexport
 - Ressourcenförderung oft in staatlichen Händen
- Schwache Ausbildung staatlicher Institutionen/Bürokratie
 - „No taxation without representation“: Der Staat ist weder auf Steuereinnahmen noch auf Legitimität angewiesen.
 - (in)Stabilität durch Klientelismus und Repression:
Sehr hohe Öleinnahmen + Korruption = „Buying Peace“?



Ressourcenfluch: Ungleichheit und Ethnische Konflikte

- Staatliche Ressourcenförderung in „Ethnoregions“ kann Konflikte schüren
 - Staat drängt in periphere Gebiete vor: „Interne Kolonisation“
 - Regionale Bevölkerung ist politisch marginalisiert und geht leer aus.
 - Externalitäten staatlicher Ressourcenförderung: Umweltschäden, Gesundheitliche Schäden, Enteignung.
 - Regionale Eliten sehen sich in Machtstellung bedrängt und organisieren Widerstand: *Motive + Opportunity*



4. Übungsaufgabe (1/2)

- Weshalb geht man davon aus, dass beim Zusammenhang zwischen nicht-erneuerbaren Ressourcen und Bürgerkrieg die geographische Lage und die Art der Ressourcen (Edelsteine, Öl, Gold) entscheidend sind?

Übungsaufgabe (2/2)

Welche der folgenden Äusserungen zu Koubi et al (2014) sind zutreffend?

- Es gibt starke Belege für einen Zusammenhang zwischen Ölabhängigkeit und dem Risiko von Bürgerkriegen.
- Der Klimawandel wird höchstwahrscheinlich zu einer weltweiten Zunahme von Bürgerkriegen führen.
- Es könnte sein, dass Bürgerkriege zu einer grösseren Ölabhängigkeit führen und nicht umgekehrt.
- Gemäss aktuellem Forschungsstand ist Ölreichtum ein häufiger Grund für zwischenstaatliche Kriege.
- Es ist weitgehend ausgeschlossen, dass Ressourcenknappheit die Gefahr von Kriegen oder anderen Arten der politischen Gewalt erhöht